

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 119. (2) Nr. 649.

K u n d m a c h u n g.

Von dem Verwaltungsamte der k. k. vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird hie- mit bekannt gemacht, daß am 13. Februar l. J., Vor- und Nachmittags die dießherr- schaftlichen, in 484 Megen, 6 Maß Weizen; in 86 Megen, 29 Maß Hirs und in 1108 Megen, 17 Maß Hafer bestehenden Getreid- vorräthe in der hierortigen Amtskanzlei gegen sogleiche bare Bezahlung in großen und auch kleinen Partien im Licitationswege werden veräußert werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden.

Landstraß am 10. Jänner 1835.

3. 108. (3) ad Nr. 8.

K u n d m a c h u n g.

Zur Beistellung der Kollien-Sigillirungs- Drahtschnüre und Koffer-Sigillirungs-Draht- stricke für das Gebieth der k. k. illhr. Cameral- Landes-Verwaltung auf die Zeit bis zum Schlu- ße des Militär-Jahres 1836, wird am 6. Fe- bruar 1835, um 10 Uhr Vormittags, bei dem gefertigten Deconomate am Jahrmaktplatz Haus Nr. 61, eine Minuendo-Licitation abge- halten werden. — Die Licitationslustigen wer- den hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß sich der beiläufige Bedarf für den ganzen obigen Zeitraum von Drahtschnüren auf 16 Centner, und von Drahtstricken auf 4 Centner belaufe, dann daß der Fiscalspreis für den Centner Draht- schnüre mit 62 fl., und für den Centner Drahtstricke mit 26 fl. bestimmt wurde; fer- ners, daß für die ganze Lieferung eine Caution von 100 fl. C. M. zu leisten, und dieser Be- trag von jenen Licitanten, die hierorts nicht anständig sind, noch vor dem Beginn der Licitat- ion als Vadium zu erlegen sein wird. — Die übrigen Licitationsbedingungen, so wie auch die Muster der zu liefernden Gegenstände aber können täglich bei dem Deconomate eingesehen werden. — K. K. Cameral-Gefällen-Verwal- tungs-Deconomat Laibach am 23. Jänner 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 117. (2) Nr. 2586.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reif-

niz wird hie mit bekannt gemacht: Es sei auf An- suchen der Anna Pettel von Niedergereuth, wegen in Folge wirthschaftsämlichen Vergleichs, ddo. 28. Mai 1834 nun noch zu fordernden 37 fl. 28 kr. nebst Interessen, seit 11. Juli 1831 die Real-Exe- cution gegen den Schuldner Stephan Baraga von Mitterdorf eingeleitet worden. Da aber Stephan Baraga abwesend, und unbekannt wo befindlich ist, so wurde demselben Herr Franz Rudesch zu Reif- niz, als Curator absentis mit Decret angesetzt, welches dem Stephan Baraga hie mit zu dem Ende bekannt gemacht wird, daß er wegen allfälligen Ein- wendungen entweder selbst zu erscheinen, ihm auf- gestellten Curator seine Rechtsbeistelle an die Hand zu geben, oder einen andern Codwalter diesem Gerichte bekannt zu machen habe, als widrigenß die gegen ihn eingeleitete Execution ungehindert fortgeführt werden wird.

Bezirksgericht Reifniz den 10. Jänner 1835,

3. 113. (2) ad Num. 2599.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Realin- stanz, wird hie mit öffentlich bekannt gemacht: Es sei zur Abhaltung der mit Bescheide des löbl. Be- zirksgerichtes Hoßberg, ddo. 11. August 1834, Zahl 2552, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Eternad von Goybe eigenthümlichen, gerichtlich auf 170 fl. M. M. geschätzten Grund- stücke, sub Bergrechts-Lit. Nr. 109, vor kommen- de Weinaarten na Preldgi, und Acker mit Plan- ten u Jenschzach, sub Urb-Nr. 1044, Recr-Nr. 90, der Herrschaft Wippach dienstbar, wegen zur Kirche H. L. Frau zu Wesulst, schuldigen 427 fl. 49 1/2 kr. c. s. c., die erste Tagung auf den 31. December d. J., die zweite auf den 31. Jän- ner und die dritte auf den 2. März l. J., jedes- mal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco Goybe mit dem Anbange veraumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangege- ben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu er- scheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen immittels täglich hier- amts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 30. September 1834.

Nr. 3455. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 114. (2) Nr. 1698/133.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mänten- dorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Edelleute Florian und Katharina Proßen, un- ter Vertretung des Herrn Dr. Eloth, gegen die

Magdalena Hotschevar von Großmannsburg, wegen mit Urtheil, ddo. 29. October 1833, bebaup-
teten Darlehens pr. 300 fl., sammt Nebenver-
bindlichkeiten, in die executive Feilbietung der,
mit executivem Pfandrechte belegten, auf der dem
seligen Egid Hotschevar zu Mannsburg gehörigen,
dem Gute Habbach, sub Rect.-Nr. 66, dienstba-
ren ganzen Kaufrechtshube zu Gunsten der Exe-
cutinn primo loco intabulirten Verzichtsquittung,
ddo. 10. März 1821, im Betrage pr. 1125 fl. ge-
williget, und zur Vornahme dieser Versteigerung
die Tagsatzungen auf den 23. December l. J., 17.
Jänner und 12. Februar 1835, jedesmal hieramts
zu den gewöhnlichen Vormittagsamtsstunden mit
dem Beisage anberaumt worden, daß diese der
Executinn aus obiger Quittung zustehenden An-
sprüche, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tag-
satzung nicht wenigstens um den Nominalewerth an
Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch
darunter zugeschlagen werden würden.

Wissen die Kauflustigen mit dem Beisage
verständigt werden, daß sie den Grundbuchs-
tract und die Citationsbedingungen, vermög deren jeder
Feilbietender 4 o/o als Vadium zu Händen der
Feilbietungs-Commission zu erlegen haben wird,
zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts
einsesehen können.

Bezirksgericht Münkendorf am 21. October
1834.

Nr. 133. Bei der ersten und zweiten Feilbietung
ist kein Kauflustiger erschienen.

Bezirksgericht Münkendorf am 20. Jänner
1835.

B. 93. (3) Nr. 2323.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michel-
stetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Schiffer in Krain-
burg, in die freiwillige Feilbietung dessen Hauses
in Krainburg, Nr. 129, sammt dem dazu gebö-
rigen 2/3 Bückachanteil gewilliget, und deren Vor-
nahme auf den 24. Februar 1835, Vormittags
um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt
worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu
erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen
Citationsbedingungen und der Grundbuchs-
tract zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Ge-
richtskanzlei eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelstetten zu Krain-
burg am 24. December 1834.

B. 97. (3) Nr. 1729.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameral-
herrschaft Udeßberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Leban von Udeß-
berg mit dießgerichtlichem Bescheid vom 7. Novem-
ber d. J., Zahl 1729, in die executive Feilbietung
der, dem Anton Dollenz, vulgo Fantig, von
Udeßberg gehörigen, der Cameralherrschaft Udeß-
berg, sub Urb. Nr. 39 dienstbaren, unterm 10.
Septemder d. J., Nr. 1526, gerichtlich auf 598 fl.
45 kr. C. M. verwertheten 1/3 Hube, wegen aus
dem Urtheile, ddo. 4. Juli 1833, intab. 15. Mai

1834, Nr. 917, schuldigen 54 fl. 9 3/4 kr. et c. s. c.
gewilliget worden, und seien zur Vornahme der-
selben drei Termine, nämlich: der 19. Februar,
20. März und 21. April 1835, jederzeit Vormit-
tags von 9 — 12 Uhr, in Loco Udeßberg mit
dem Anbange anberaumt worden, daß vorbe-
schriebene 1/3 Hube, falls selbe weder bei der ersten noch
zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den
Schätzungswerth an Mann gebracht werden könn-
te, bei der dritten Versteigerung auch unter der
Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige und insbesondere die La-
bulargläubiger mit dem zu erscheinen eingeladen
werden, daß die dießfälligen Citationsbedingungen,
sammt der bezüglichen Realitätschätzung täglich
in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts einge-
sehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Udeßberg am 7. No-
vember 1834.

B. 89. (3) Nr. 3670.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschee wird dem Mathias Ostermann von Graf-
linden durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:
Es habe wider ihn der Johann Kofler durch Franz
Macher von Kerndorf, bei diesem Gerichte eine
Klage, wegen schuldigen 99 fl. 35 kr. C. M. ange-
bracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber
eine Tagsatzung auf den 21. April 1835, Vormit-
tags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Daß Ge-
richt, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt
ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erb-
länden abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und
Unkosten den hierortigen Herrn Urban Perko von
Gottschee, zu seinem Curator aufgestellt, mit wel-
chem die angebrachte Rechtsache nach der für die
k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung aus-
geführt und entschieden werden wird. Derselbe
wird daher dessen durch die öffentliche Aufschrift zu
dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Ver-
treter seine Rechtsbehalte an Händen zu lassen,
oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter
zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu ma-
chen, und überhaupt in alle die rechtlichen ord-
nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge,
die er zu seiner Verteidigung diensam finden wür-
de, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen
haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Mai 1834.

B. 103. (3) Nr. 454.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofsch wird
hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des
Hrn. Mathias Dollenz von Kosseneß, in die Real-
sumirung der, bereits mit Bescheid vom 20. Oc-
tober 1833, B. 96, bewilligten executiven Feilbie-
tung der, dem Martin Koffou in Präwald gebö-
rigen, aus zwei Einfehrhäusern und Grundstü-
cken zu Präwald bestehenden, gerichtlich auf 16385 fl.
geschätzten Realität, wegen annoch schuldigen 810 fl.
sammt Zinsen und Einbringungskosten gewilliget,
und die Lage zur Abhaltung dieser Feilbietung

auf den 3. Februar, 16. März und 21. April 1835, jedesmal; Vormittags 9 Uhr, im Orte Präwald mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, wenn diese Realitäten einzeln, bei der ersten oder zweiten Teilbietung nicht wenigstens um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung und Licitationssbedingungen hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Senoferssch am 12. September 1834.

B. 90. (3)

Nr. 4171.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Leonhard Weber aus Rieg durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn der Johann Köhler durch Franz Mader von Kerndorf, bei diesem Gerichte eine Klage, wegen Schulden 483 fl. 10 kr. C. M. c. s. c. angebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagung auf den 21. April 1835, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Daß Gerich, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Hrn. Urban Perko von Gottschee, zu seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch die öffentliche Auschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelte an Handen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigenfalls er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 22. December 1834.

B. 94. (3)

Nr. 2326.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Urban und der Maria Marun, oder deren Erben, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Maria Proch, verwitwet gewesene Sporn, wider dieselben unterm 18. December d. J. die Klage angebracht, und um Anerkennung des Ackers, jetzt Wiese pod Poliza u Voznach und pod Polize na Ustenach getreten. Da der Aufenthalt der Betlagten und deren Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jgnaz Scaria zu Krainburg, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Verhandlungs-Tagung ist auf den 9. April 1835, vor diesem Gerichte angeordnet worden, dessen die Betlagten zu dem Ende erinnert werden, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter Rechtsbehelte an die Hand geben, oder sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie die durch ihre Versäumung entstehenden üblen Folgen sich selbst zuzurechnen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 23. December 1834.

B. 95. (3)

Nr. 762.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland, Neustädter Kreises in Unterfrain, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft und der Gläubiger nach dem am 26. November 1833 ab intestato zu Bornschloß verstorbenen Martin Mayerle, vulgo Gergitsch, Haus Nr. 52, in die öffentliche Versteigerung des, dem gedachten Martin Mayerle gehörigen Vermögens, bestehend in der, sub Rect. Nr. 173 1/2, der Herrschaft Pölland unterthänigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten 1/8 Hube, dann in dem Mitbesitze des sub Haus Nr. 52 zu Bornschloß gelegenen, auf 240 fl. geschätzten Wohngebäudes, der auf 24 fl. geschätzten Viehstallungen, und in dem vierten Theile der dazu gehörigen, auf 60 fl. geschätzten Dreschtenne, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den 26. Februar, 27. März und 25. April 1835, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 24. December 1834.

B. 118. (2)

Dienstes-Verleihung.

Bei einer Bezirksherrschaft in Oberfrain ist die mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. und einigen andern Emolumenten verbundene Stelle des Steuereintnehmers und Rentenverwalters erlediget.

Diesjenigen, welche sich zu diesem Dienste geeignet glauben, haben sich mit den Zeugnissen über die erforderlichen Kenntnisse, über ihre Gewandtheit im Steuer- und Rechnungswesen, dann politischen Geschäftsfache, über ihre bisherige Dienstleistung und Moralität, dann über die Fähigkeit der Caution=Stellung von wenigstens 1000 fl. bei dem Herrn Dr. An-

bread Kopreth, Gerichtsadvocaten zu Laibach, persönlich, oder mittelst portofreier Briefe anzumelden.

Z. 112. (2)

A n k ü n d i g u n g.

In dem Hause, Nr. 192, am Raan, sind für die nächstkünftige St. Georgi-Zeit l. J., zwei Wohnungen zu vermietthen, nämlich: im I. Stockwerke die ganze Wohnung, bestehend in sechs schönen, geräumigen, ausgemahlten Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Holzlege, Keller und dazu gehöriger Dachkammer; dann zu ebener Erde zwei ausgemahlte Zimmer nebst Küche, Keller, Holzlege und einem Dachzimmer, welche Wohnung sich vorzüglich für ein Caffeh-, Schenk- oder Wirthshaus eignen würde.

Nähere Auskunft hinsichtlich beider Wohnungen kann bei Hrn. Math. Seemann, in der Grabischa-Vorstadt, Haus Nr. 17, eingeholt werden.

Z. 115. (2)

Literarische Anzeige

Schrotgießer und Bleiarbeiter 2c.
Bei

J. D. Eläß in Heilbronn ist erschienen, und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die englische

Schrot-Gießer-Kunst

in ihrem ganzen Umfange;

dargestellt nach den neuesten Erfindungen in Behandlung des Metalles und Verfahrens beim Gießen, Poliren und Sortiren der Schrote in allen Nummern. Mit der für viele Gewerbe so wichtigen Entdeckung des

Geheimnisses

Blei stockigt (im Flusse) zähe zu machen.

Unter genauen Angaben der sämtlichen Einrichtungen und Vortheile. Von J. N. Zumband, pract. Schrotfabrikanten.

Mit Abbildungen, 8. Preis: 1 fl. 54 kr. C. M.

Zu haben bei **Leop. Paternolli** in Laibach.

Z. 102. (3)

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß im Hause Nr. 4, in der Capuciner-Vorstadt gegenwärtig eine offene Jagd-Pritschka, dann eine zweite gedeckte, ganz neu, modern, gut und sauber gearbeitet; so wie in dessen Gewölbe auf der Schusterbrücke Nr. 10,

Puhsättel, Reitzäume von verschiedener Art, englische Koffer, Pack- und Jagdtaschen, dann mehrere Gattungen Kummerte um die billigsten Preise zu haben sind; auch verfertigt der Unterzeichnete moderne und englische Reitsättel von verschiedener Art, und von einem hiezu eigens sehr gut eingerichteten Leder.

Indem er nicht nur für die beste Qualität der Waare, sondern auch für die äußerst billigen Preise bürgt, bittet er einen hohen Adel und verehrungswürdiges Publicum ihn mit Ihrem gütigen Zuspruche zu beehren.

N. Meditsch,
Sattlermeister.

Z. 100. (3)

Literarische Anzeige

Branntwein- und Essigfabrikanten 2c.

Bei J. D. Eläß in Heilbronn ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Practische Anleitung

eine neue, von andern ^{auf}abweichende ^{nier}Ma-

einfachen concentrirten

Doppel-Essig

in wenigen Stunden nach der Schnellbereitungsmethode; eben so auch fusselfreien Kartoffel- und andern Branntwein mittelst einer neuen wohlfeilen Einrichtung;

Hefen, Liqueure und Würzen

zu bereiten; nebst Angabe dem fehlerhaft gebrannten Weingeist den Fusel zu benehmen, und einigen Vortheilen beim Malzen der Früchte, Färben des Essigs und Weingeistes und Zermahlen der Kartoffeln u. s. w.

A. Claurr,

pract. Essig- und Branntweinfabrikanten.

Mit sechs Steinzeichnungen. 8. Preis 1 fl. Zu haben bei **Leopold Paternolli** in Laibach.

Z. 106. (3)

K u n d m a c h u n g.

Das neuerbaute Haus Nr. 10, im Hühnerdorfe, Carlstädter Vorstadt, ist zu vermietthen. Nähere Auskunft erhält man in der Pollana-Vorstadt, im Hause Nr. 87.